

Bleibet hier und wachet mit mir

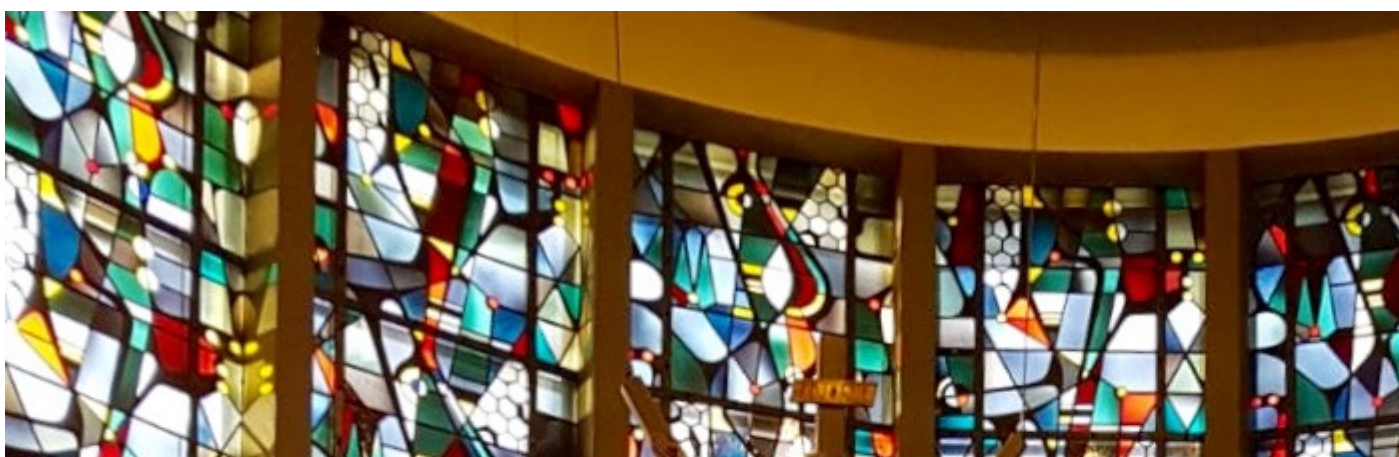
Von Gabi Pöge und Martina Sedlaczek

18. April 2019, 23:45

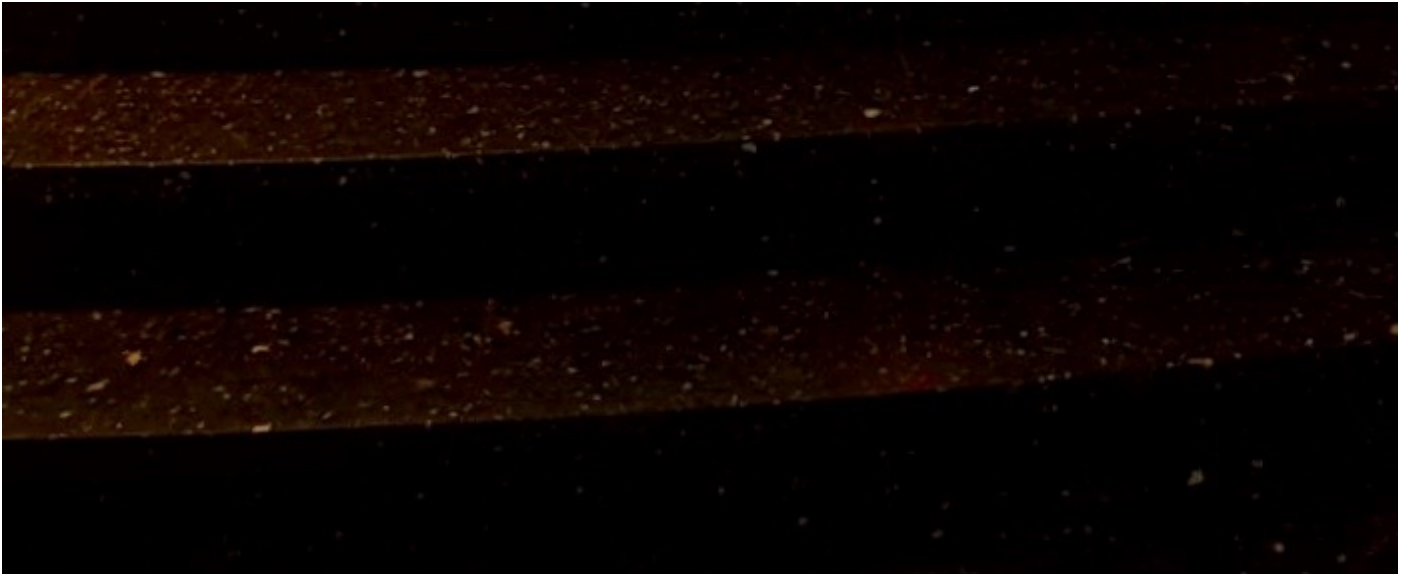




So, wie wir auf unserem Weg hinein in die Stadt Jerusalem am Palmsonntag das Tor in diese Heilige Woche durchschritten haben, so sind wir heute Abend im Abendmahlsaal angekommen.







Im Altarraum der Liebfrauenkirche, war ein kleiner Abendmahlstisch aufgestellt, auf dem verschiedene Gegenstände zu sehen waren, die auf die Bedeutung der heutigen Messe vom letzten Abendmahl hinwiesen. So erinnerte beispielsweise der siebenarmige Leuchter an das Volk Israel und die regenbogenfarbenen Tücher an den Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat.





Dies alles erklärte Diakon Kerling in einem kleinen Dialog einem Kind - und damit uns allen.

Jesus zeigt uns seine Liebe, eine Liebe, die stärker ist als der Tod – und das feiern wir in den nächsten drei Tagen, von heute Abend an.



Als Zeichen dieser Liebe wusch Jesus seinen Jüngern beim letzten Abendmahl die Füße und zwar allen: Auch Petrus, der ihn leugnen und Judas, der ihn verraten würde. Wir sollen es ihm gleich machen und einander die Füße waschen. Dies machten Pfarrer Wahlen, Diakon Kerling, Pater Shaji und zwei Kinder beispielhaft an 11 Jüngern aus der Gemeinde vor.





Am Schluss der Messe wurde das Allerheiligste in die Krypta unter der Kirche übertragen. Die Kinder bildeten, von den Katechetinnen mit Kerzen in kleinen Glaswindlichtern versorgt, im Mittelgang ein Spalier und folgten ihm über beide Abgänge in die Krypta unter der Kirche.

Sie stellten die Lichter vor dem Allerheiligsten ab und alle sangen verschiedene „Wachet-mit-mir“-Lieder, angestimmt von Mitgliedern des Kinder- und Jugendchores. Dann konnte noch in aller Stille vor dem Herrn verweilt, gewacht und gebetet werden.